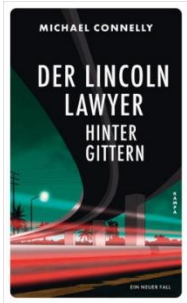


Der Lincoln Lawyer hinter Gittern



Der Roman wirkt wie ein düsterer, klaustrophobischer Spiegel der Serie, vertraut und doch völlig neu. Und gerade diese Enge, dieses Ausgeliefertsein, macht ihn so intensiv. Strafverteidiger Mickey Haller weiss nicht, wie ihm geschieht, als ihn die Polizei anhält und die Leiche eines Mandanten im Kofferraum seines Lincoln findet. Was mich an diesem Roman sofort packt, ist die radikale Umkehrung der gewohnten Dynamik. Mickey Haller, der sonst zwischen Gerichtssälen, Parkhäusern und seinem Lincoln pendelt, findet sich plötzlich selbst auf der Anklagebank wieder eingesperrt, isoliert, ohne die Bewegungsfreiheit, die sein Markenzeichen ist. Man spürt sofort, wie fragil seine Welt ist, wie schnell ein Verteidiger selbst zum Verdächtigen werden kann. Was mich besonders berührt, ist Hallers Entscheidung, sich aus dem Gefängnis heraus selbst zu verteidigen. Das ist nicht nur ein waghalsiger Schachzug, sondern auch ein zutiefst menschlicher. Die Spannung zwischen innerer Stärke und äusserer Ausweglosigkeit macht den Reiz des Romans aus. Der Roman wirkt wie ein düsterer, klaustrophobischer Spiegel der Serie, vertraut und doch völlig neu. Und gerade diese Enge, dieses Ausgeliefertsein, macht ihn so intensiv. Dieses Buch empfehle ich gerne weiter.

Michael Connelly, Der Lincoln Lawyer hinter Gittern, Kampa Verlag, 17.03.2026, 496 Seiten, Fr. 36.90